

**ACHTUNG!** Diese Seite wird nicht mehr länger gepflegt.  
Wechselt auf die englischsprachige Seite für eine aktuelle  
Anleitung (Link unten links).

## Serieller Server

Mit dem seriellen Server können verschiedene serielle Schnittstellen über eine TCP/IP-Verbindung erreicht werden.

Seit der **Version 1.2** werden die folgenden Schnittstellen unterstützt:

- Asynchrone serielle Schnittstelle voll duplex - [Asynchrone serielle Schnittstelle \(UART\)](#)
- Synchrone serielle Schnittstelle voll duplex - [SPI Master](#)
- TCP/IP - Modem an synchroner serieller Schnittstelle halbduplex - [SPI Slave](#)
- Two-Wire Schnittstelle - [Das I2C Master Protokoll](#)

Ab **Version 1.5pro** wird der [I2C Monitor](#) unterstützt.



The screenshot shows a configuration web interface with a dark red background. The fields are as follows:

- Netzwerkname: ne2c3d9f .local
- HTTP Port: 80
- GPIO TCP Port: 65000  Aktiv
- Serieller Modus: Deaktiviert (dropdown menu is open, showing options: Deaktiviert, UART, SPI Master, SPI Slave, I2C Master)
- Serieller Port: (empty)

At the bottom, there are two buttons: "Speichern" and "Zurücksetzen". A yellow warning message at the bottom left reads "Änderungen werden erst nach Neustart des Netzers aktiv."

Die Schnittstelle sowie der TCP/IP-Port des seriellen Servers wird auf der Webseite mit den allgemeinen Einstellungen eingestellt. Die neuen Einstellungen sind immer erst nach Neustart des Netzers aktiv.

Die Schnittstellen belegen verschiedene [IOs](#) des Netzers. Diese können dann nicht von der [GPIO-Hauptseite](#) frei konfiguriert werden.

Bis auf das TCP/IP-Modem sind alle Modi so aufgebaut, dass nach Neustart der Netzer ein Socket mit entsprechend konfigurierten Port aufmacht und auf eingehende Verbindungen lauscht.

Nach Verbindungsaufbau können dann Daten direkt auf die jeweilige serielle Schnittstelle gesendet und von ihr empfangen werden. Je nach Art der gewählten Schnittstelle muss noch ein gewisser Protokolloverhead übertragen werden.

Zwischen dem TCP/IP-Socket ist ein Empfangspuffer und ein Sendepuffer geschaltet. Beide Puffer sind 256 Byte groß. Sämtliche Datenkommunikation läuft über diese Puffer, um den Datendurchsatz auf den seriellen Schnittstellen zu erhöhen.

# Einstellungen

**STATUS**

**ALLGEMEIN**

**GPIO**

**• SERIELL**

UART Einstellungen

UART Baudrate: 19200 Baud

Allgemeine SPI Einstellungen (SPI Slave: Änderungen erst nach Neustart)

Taktmodus:

- SPI Mode 0
- SPI Mode 1
- SPI Mode 2
- SPI Mode 3

SPI Master Einstellungen

Taktfrequenz: 10.4 MBit/s

Abtastung des Eingangs:

- In der Mitte
- Am Ende

I2C Master Einstellungen (SCL = SPI\_CLK, SDA = SPI\_MI)

Taktfrequenz: 400 kHz

Speichern Zurücksetzen

## SPI

Für SPI ist insbesondere der Taktmodus wichtig. Die Einstellung gilt gleichermassen für Master und Slave. Er bestimmt die Polarität des Taktsignals sowie die Übernahmeflanke wie folgt:

### Modus Ruhezustand des Taktsignals Übernahmeflanke

Modus 0 0	Steigend
Modus 1 0	Fallend
Modus 2 1	Fallend
Modus 3 1	Steigend

Für die erfolgreiche Übertragung von Daten sollten die Modi bei Master und Slave gleich sein!

Änderungen dieser Einstellung beim SPI Slave sind erst nach Neustart wirksam.

Im SPI Slave Modus ist es wichtig, dass der Master das eingestellte Ruhepotential für die Taktleitung zu Beginn auch anlegt, da sonst der Netzer das SPI Modul nicht aktivieren kann!

From:

<http://mobacon.de/wiki/> - **MoBaCon Wiki**

Permanent link:

<http://mobacon.de/wiki/doku.php/de/netzer/serialserver>

Last update: **2014/02/09 13:32**

